

Anhang C Programmanforderungen für Endodontologie		Bemerkungen
Weiterbildungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung umfassender Kenntnisse in Endodontologie und deren Grenzgebiete. • Erlangung der praktischen Fähigkeiten zur Durchführung schwieriger endodontischer Behandlungen. • Förderung von ethischem und sozialem Verhalten. • Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber Patient und Kollegenschaft. 		
Format Dreijahreskurs Praktische Tätigkeit am Patienten Seminare und Tutorien in Gruppen Selbstständiges Literaturstudium Fallpräsentationen und –diskussionen Wissenschaftliche Publikationen Ev. Praktikum in der Spezialistenpraxis Evaluationen und Testate		
Spezifische Anforderungen an den Spezialisierungskandidaten Der Antragsteller muss vor Programmbeginn folgendes vorweisen: <ul style="list-style-type: none"> • akademischen Abschluss einer anerkannten zahnmedizinischen Fakultät • mindestens einjährige Erfahrung in der Allgemeinpraxis • Engagement und Begeisterung für das Fachgebiet 		
Zeitengagement Das 3-jährige Spezialisierungsprogramm basiert auf 3900 Ausbildungsstunden . Die Aufschlüsselung der Ausbildungsstunden ist auf 3 Jahre verteilt wie folgt: Seminarien, Tutorien, selbstständiges Literaturstudium und Fallpräsentationen 600 h (15%) Patientenbehandlung 2100 h (55%) Forschungsaktivität 800 h (20%) Unterricht, Lehre 400 h (10%) Die übrige Zeit (ca. 1200 h) sind je nach Anstellungsverhältnis für Lehre, Forschung, Dienstleistung, Praktikum oder Kombinationen davon verwendbar.		

Weiterbildungsprogramm Inhalt		Bemerkungen
Theoretisches Wissen		
Allgemeine Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Biostatistik, Forschungsmethodik, Praxismanagement, Überweisungswesen 		
Spezifische Inhalte (nicht abschliessend) Detailliertes Fachwissen wird in folgenden Bereichen erwartet: <ul style="list-style-type: none"> • Biostatistik und Forschungsmethodik • Biologie der Pulpa, des Pulpa-Dentin-Komplexes, der periapikalen und der umliegenden oralen Gewebe (Histologie, Physiologie, Entzündung und Wundheilung, Immunologie, Epidemiologie) • Ätiologie und Pathogenese der Pulpaerkrankungen und deren Folgeerscheinungen (inklusive entsprechende Mikrobiologie) • Anatomie des Endodontiums, der Zähne und der angrenzenden oralen Strukturen • Diagnostik (Endodontologie, Traumatologie, Kariologie, Parodontologie, Prothetik, Implantologie) • Differentialdiagnostik, Schmerzdiagnostik, Diagnose atypischer Odontalgien und weitere orale Diagnostik soweit für die Weiterweisung des Patienten notwendig • Patientenbetreuung, Behandlungsplanung, Risikobeurteilung, Überweisungswesen • Wirkungsweise und Applikation von Lokalanaesthetika, Schmerzmitteln, Antibiotika und Antiphlogistika • Behandlung mit Hilfe von vergrößernden Visualisierungsgeräten wie Operationsmikroskope, Endoskope u.ä. (mit & ohne Chirurgie) • Therapie der vitalen Pulpa und präventive Endodontologie • Massnahmen bei Notfällen • Nicht-chirurgische endodontische Massnahmen • Behandlung von Paro- Endo-Läsionen • Extraktion mit Replantation • Zahnbleichung • Restauration der wurzelkanalgefüllten Zähne • Evaluation endodontischer Therapie • Management fehlgeschlagener Wurzelkanalbehandlungen • Dentale Traumatologie • Endodontische Chirurgie • Milchzahnendodontie 		

<p>Klinische Ausbildung</p> <p>Der Kandidat soll nach seiner Ausbildung über hervorragende klinische Fertigkeiten im Fachbereich Endodontologie verfü- gen. Der Schwerpunkt des Curriculums liegt daher in der klini- schen Ausbildung: Einfache, wie auch technisch anspruchsvolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • konventionelle Fälle sowie • endodontisch-chirurgische Fälle <p>sollen behandelt werden können. Insbesondere muss der Kandidat das Fachwissen und die Fertigkeiten besitzen, die Indikation für folgende Verfahren zu stellen und sie auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene manuelle und maschinelle Aufbereitungstechniken • Desinfektionsmethoden, medikamentöse Einlagen und provisorische Versorgungsmöglichkeiten • unterschiedliche Obturationsverfahren • apikale Kurettag • Wurzelspitzenresektion • retrograde Präparation und Füllung • Hemisektion • Wurzelamputation • Apexifikation, Apexogenese • Extraktion mit Replantation • andere endodontisch-chirurgische Verfahren (z.B. Verschluss von Perforationen) <p>Der Kandidat soll ausserdem in der Lage sein, Verfahrensfehler zu erkennen, möglichst zu vermeiden und gegebenenfalls zu korrigieren. Er soll deshalb die Auswirkungen auf Prognose und Weiterbehandlung des Zahnes kennen und folgende Fehler therapieren können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufe im Wurzelkanalsystem • Perforation der Zahnkrone oder Zahnwurzel • Extrusion von Spülmedien über das Wurzelkanalsystem hinaus • Überfüllung von Wurzelfüllmaterial • Unvollständige Wurzelfüllung • Frakturierte Wurzelkanalinstrumente im Wurzelkanalsystem • Obstruktion des Kanalsystems mit Füllmaterial, Zement oder Dentinstaub • Vertikale und horizontale Wurzelfraktur <p>Er hat ausserdem Kenntnis über Qualitätsbeurteilung und Qualitätssicherung.</p>		
<p>Fallpräsentationen</p> <p>Patientenfälle werden unter Zuhilfenahme folgender Unterlagen vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahnmedizinische Anamnese • Klinische Befunde • Bildgebende Dokumentationsverfahren mit Befund • Diagnose, Aetiologie und Prognose • Behandlungsablauf • Reevaluation, Verlaufskontrolle <p>Die Fälle werden regelmässig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert.</p>		
<p>Behandlungsregister</p> <p>Register über die durchgeführten Behandlungen. Es müssen mindestens 100 konventionelle und 10 chirurgische Fälle dokumentiert werden</p>		

<p>Dokumentation der behandelten Fälle</p> <p>Gemäss Reglement über die Spezialisierung in Endodontologie (Anhang)</p>		
<p>Forschung</p> <p>Dem Kandidaten soll Gelegenheit geboten werden, Forschung zu betreiben. Er muss mindestens 2 wissenschaftliche Publikationen (Originalarbeiten) aus dem Fachbereich Endodontologie vorzugsweise in einem englischsprachigen Endofachjournal mit Begutachterverfahren veröffentlichen. Bei einer der Publikationen muss der Kandidat Erstautor sein.</p>		
<p>Unterricht</p> <p>Der Kandidat soll während seinem Weiterbildungsprogramm Lehrerfahrungen sammeln. Er soll jedoch nicht mehr Zeit dafür aufwenden, als die Ausbildungsziele dafür zulassen.</p>		
<p>Besuch von Fortbildungsveranstaltungen</p> <p>Dieser soll dem Kandidaten nach Ermessen des Weiterbildungsprogrammleiters ermöglicht werden. Insbesondere sollen die Veranstaltungen der SSE sowie fachrelevante Kongresse im In- und Ausland berücksichtigt werden.</p>		
<p>Auslandaufenthalt</p> <p>Austauschprogramme oder Besuche bei andern Weiterbildungsstätten sind erwünscht</p>		